

Sunshine

6

JAHRE



JUBILÄUMS
PARTY

SAMSTAG, 7.12.'91 20 UHR

Reutlingen TEL. 310592
Bebenhäuserhofstr. 12

1,-

Reutlinger
musikoffensive

NR.2



Vorwort

Was nicht mehr dreh geglaubt hat,
dem sei hiermit das Gegenteil bewie-
sen: Die Reutlinger Musikoffensive gibt weiterhin
diese Zeitschrift als Fortschritt zum besten. Geben
dem Motto: Und keinem ist der Arm so lang
auch nicht der Stadtgewalt
daß, was ich gerne sagen will
nicht überall erschallt...

Wir sind halt doch alle laute(r) Musiker.

IMPRESSUM

Reutlinger Musikoffensive

Kontakt: Markus Armbruster oder: Micha Schmidt
Sonnenstr. 88 Hauptstr. 51
7410 Reutlingen 7000 Stuttgart 80
(0711/735 11 62)

Redaktion: laute(r) Musiker

Druck: Universaldruck Calw

Auflage: 1000 Exemplare

Anzeigenpreisliste: Stand 6/91 - auf Anfrage

Die in den einzelnen Artikeln wiedergegebene Meinung
muß nicht mit der der Redaktion übereinstimmen.
Alle Artikel erscheinen unter ausschließlicher Verant-
wortung des Verfassers.

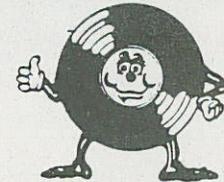
Über unverlangt zugesandte Beiträge freuen wir uns !!

INHALTSANGABE

Vorwort und Impressum	2	Man of straw	30
Inhaltsangabe	3	Nugat lebt !!	31-33
Konzert gegen Ausländer- feindlichkeit & Faschismus	4/5	Chunks	34/35
Konzertrückblicke	6/7	Pinwand	36/37
Sharon Tate's children	8	Morbid Nightmare	38/39
Freibadfete - Presseumschau	9	Che Guevara	40
Schöne Töne - Plattentips	10/11	Aktion zur Prinzenbar	41/42
Trouble in Paradise	12/13	Buchtipp II	43
CD oder LP oder was ?!	14	Termine	44/45
Leserbrief	15	Die vorletzte Seite	46
Chapter two im Bundestag	16/17		
Krysa	18/19		
Die andere Seite der Musik	20		
Frostzwerg - Comic	21		
Complete Disorder	22		
Reutlinger Mutantenstadl	23		
Willi & the Willybecher	24/25		
Jill on the hill	26/27		
Lokalsportsponsorbericht	28		
Buchtipp	29		

EINEM TEIL
DIESER AUSGABE
LIEGT DER
RINGFINGER DES
DRUCKERS BEI.
WIR BITTEN UM
FREUNDLICHE
BEACHTUNG.

IT'S ABOUT MUSIC!



RIMPO
T O N T R Ä G E R
K O N Z E R T V O R V E R K A U F
M U S I K V I D E O S

7400 TÜBINGEN · MARKTGASSE 17
TELEFON 0 70 71 / 2 34 56
TELEFAX 0 70 71 / 5 14 20

7410 REUTLINGEN · WILHELMSTR. 64
TELEFON 0 71 21 / 32 11 55

ein Konzert der Reutlinger Musikoffensive

GEGEN AUSLÄNDERFEINDLICHKEIT
UND FASCHISMUS

SUDHAUS
(an der B 27)
TÜBINGEN

SA., 30.11., 20 UHR
CHUNKS
COMPLETE DISORDER
MAN OF STRAW
DON'T MOVE THE RED CHAIR

FR., 29.11., 20 UHR
SUMPFPÄPSTE
NOCH 2 TÖCHTER
JILL ON THE HILL
MORBID NIGHTMARE

+ Überraschungsgäste, Kulinarisches, Infostände

Kontakt: Michael Schmidt, Hauptstr. 51, 7000 Stuttgart 80
Telefon 0711/7351162

Reutlinger Musikoffensive:
Gegründet wurde sie nach einem erfolgreichen 3-Tages-Festival gegen städtische Kulturpolitik im Mai 1991 von 8 Reutlinger Bands. Das oberste Ziel ist völlige Unabhängigkeit von der Stadt. In wechselnden Veranstaltungsorten und eigenen finanziellen Mitteln wurden bislang schon 4 Konzerte mit sowohl auswärtigen (ausl.) als auch Reutlinger Bands organisiert mit Erfolg und positiver Resonanz. Außerdem wurde ein eigenes Sprachrohr geschaffen in Form eines 40-seitigen A 5-Magazins, Auflage 500 Stück, welches alle 3 - 4 Monate erscheint (Nr. 2 ab Nov. erhältlich!). Inzwischen ist die Zahl der beteiligten Bands auf 13 angewachsen . . . und die Lobby wächst!

Reutlinger Musikoffensive gegen Ausländerfeindlichkeit u. Faschismus
Dies soll nicht bloßes Motto sein, sondern ein echtes Anliegen, weil wir uns ebenso davon betroffen fühlen. Politik und Medien betreiben momentan eine solche Hetze, die nicht nur Übergriffe von Radikalen, sondern auch Haß bei der sogenannten Normalbevölkerung erzeugt, gegen tatsächlich unschuldige Opfer. So einfach ist ein Buhmann und Prügelknabe gefunden, so einfach ist schnell von eigentlichen Problemen und Ursachen, innenpolitisch und außenpolitisch, abgelenkt. Keinen von uns haben Asylanten und Aussiedler bisher auch nur eine müde Mark mehr gekostet. Viele scheinen auch nicht zu wissen, daß die meisten dieser Menschen menschenunwürdig in abbruchreifen Häusern zusammengepfercht werden. Wohnungsnot, Arbeitslosigkeit, Inflation und Steuererhöhungen haben als Ursache garantiert nicht Ausländer, die in Deutschland Asyl beantragen. Geschichte scheinen nur noch gedruckte Worte . . . jetzt und heute können wir und wollen wir sie mitschreiben! Gehen wir in die "Offensive"!

Auch Du darfst kommen zum

2-Tages-Festival im Sudhaus/Tübingen, Fr., 29. Nov. u. Sa., 30. Nov.
Freitag, 29.11., 20 Uhr: SUMPFPÄPSTE, NOCH 2 TÖCHTER, JILL ON THE HILL, MORBID NIGHTMARE
Samstag, 30.11., 20 Uhr: CHUNKS, COMPLETE DISORDER, MAN OF STRAW, DON'T MOVE THE RED CHAIR



KULTUR - SCHWOOF - KNEIPE

Hochschulgelände Hohbuch
im Keller der Mensa
7410 Reutlingen

Mo-Do ab 17.00 Fr-So ab 21.00



Reutlinger musikOffensive Konzerte
Der Rückblick

COMPLETE DISORDER + DON'T MOVE
THE RED CHAIR, beides Bands der "Musikoffensive" machten also den Anfang in dieser Konzertreihe am 7.9. im Bierkeller: Die Bands sind ja mindestens seit dem "Danke Reutlingen"-Festival in der Zelle und ihren Vorstellungen in unserer ersten Ausgabe vielen Reutlingern bekannt. Ca. 150 Leute kamen auch tatsächlich und konnten sowohl die Mössinger DON'T MOVE THE RED CHAIR als auch COMPLETE DISORDER aus Reutlingen in toller Spiel-laune bewundern, und dank des hervorragenden Sounds (PA war ja auch nicht billig) einen wirklich guten Eindruck hinterlassen.

Reutlinger musikOffensive
PRÄSENTIERT:
COMPLETE DISORDER
DON'T MOVE
THE RED CHAIR

BIERKELLER
REUTLINGEN
im Hohbuch
SAMSTAG 7.9. 21Uhr

RT/BASTILLE, Di., 17. September:
Dank Edith und den anderen Mitarbeitern wurde dieses Konzert in der Bastille möglich. Ganz kurzfristig hatten sich MORBID NIGHTMARE auch noch angesagt und begannen den Reigen vor inzwischen gut gefülltem Haus. Der eigentümliche Sound wurde honoriert vom Publikum. Danach gab's Abgepunk der Marke CHUNKS, geil. Zu guter letzt die KEATONS von der Insel, den Eindruck, den ich von den Platten hatte, wurde weit übertroffen: laut, rau, Pop, bei dem Menge so richtig abhotten konnte.

KEATONS sind aus London und machen einen absolut tanzbaren schrägen Pop. Die 5 Bandmitglieder und mehrere Platten zeugen von genügend Erfahrung.

Reutlinger musikOffensive
CHUNKS
KEATONS
AUS LONDON

BASTILLE/RT
DI., 17.9.
ZWÄNZIG UHR
5 DM

Reutlinger musikOffensive
SHARON TATE'S CHILDREN (S)
CHUNKS (RT)
SA., 5. OKT. '91, 20 UHR
8,- DM
BIERKELLER
REUTLINGEN (INXHE PH/FH-MENSA)

RT/BIERKELLER, Sa., 5. Okt.:
Ziemlich kurzfristig angesetzt war dieses Konzert. "Memento Mori" aus Ludwigshafen, zuerst geplant, ließen uns von ihrer Auflösung wissen. 20.30 Uhr: Alles war vorbereitet, aber noch nicht einmal ein Hauch von Publikum zu sehen, o weh! Nach und nach jedoch trudelten gut 100 Leute ein, und die CHUNKS fetzten los, Stimmung gut. Anschließend sogar noch die Steigerung bei SHARON TATE'S CHILDREN, die mit geiler alter Hammond-Orgel und Klasse Basserin voll überzeugten. Ohne mehrere Zugaben durften sie die Bühne nicht mehr verlassen.

SHARON TATE'S CHILDREN haben sich vor ca. 3 Jahren gegründet und haben sich zu einem Stuttgarter Lokalmatador entwickelt, aber nicht nur im "Ländle" sind sie durch klasse Konzerte und ihre Mini-LP (1990) geliebt, sondern vor allem auch im Rest Deutschlands, wo sie gerade ihre Tour abgeschlossen haben, um die neueste EP (Sommer '91) dem konzerthungrigen Publikum vorzustellen und zu promoten.

Musikalisch und stilistisch bewegen sich Sharon Tate's Children zwischen Garage, Rave und Noise, die "Uralt"-Orgel und der nervös charismatische Gesang versetzen einen unweigerlich in die Anfänge der 70er Jahre zurück, als die "Doors" ihre Glanzpunkte hatten. Mit Präzision und Sicherheit wird das ganze unterstützt durch ein wuchtiges Schlagzeug und "garantiert" Stuttgarts tollster Basserin. Daß keine Gitarre dabei ist, fällt überhaupt nicht auf bzw. macht den Sound reizvoll und einzigartig.

Die Besetzung im einzelnen ist: Andreas - Gesang, Carolin - Bass, Erich - Orgel, Meik - Schlagzeug.

Sharon Tate's Children



Freibadfete ein Schlag ins Wasser

Trotzdem: Jugend gegen Drogen läßt sich nicht entmutigen

Reutlingen. (-ass) Gerade mal 50 Rockfans kamen am Samstagabend zum Fest ins Freibad. Mochte es am schlechten Wetter oder dem antialkoholischen Motto »Man kann auch ohne Drogen gut drauf sein« liegen – der Werbespruch eines Limo-Riesen, der als Sponsor den Organisatoren unter die Arme griff, war fehl am Platz; es gab nur einen Hauch von »the feeling«.



»Mandrake« in Aktion: Das Publikum freilich war mager. Foto: Dörr

Alle Fotos und Artikel aus GEA-Septemberausgaben mit freundlicher Genehmigung vom Reutlinger Generalanzeiger (Dörr) . . . vielen Dank!

"Gerade mal 50 . . ." – Wir hoffen, daß nicht jeder Konzertbericht, bei dem die Stadt Reutlingen als Veranstalter auftritt, so beginnen muß. Denn schließlich rackern z.B. Rätz und Ostberg nicht umsonst so hart. Und Bands, ach ne, Siegerbands, wie Mandrake und Aris, sollten doch auch mal die Chance erhalten vor größerem Publikum aufzutreten, sonst wären die Popstar-Ambitionen sehr schnell kalter Kaffee . . . ob jener dann noch einen Asphalt Uralt wert wäre. Nichts desto trotz: toi, toi, toi.

Landeskunstwoche freitags

Kaum Bock auf Rock

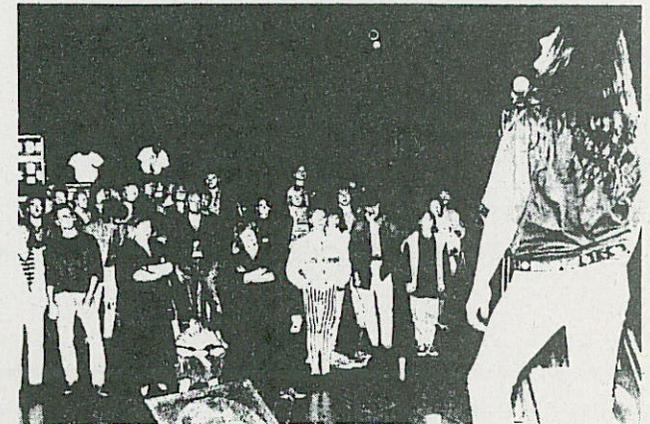
Von Andreas Dörr

Reutlingen. (GEA) Gerade mal 50 Besucher verloren sich am Freitagabend in der Listhalle. Im Rahmen der Landeskunstwochen hatte die Stadt Reutlingen ein Rockkonzert organisiert, das wahrlich mehr Zuspruch verdient gehabt hätte. Die Gruppen Aris, Mandrake und Sanfte Liebe sorgen normalerweise für halbwegs volle Hallen – an diesem Abend war »Tote Hose«.

Noch während des Konzerts betrieben das Häuflein Fans, die Musiker und die Veranstalter Ursachenforschung. Heiner Terton, Gitarrist von Mandrake, nannte gleich mehrere Gründe: »Zum einen lief werbemäßig rein gar nichts. Die paar Plakate waren einfach zu wenig.« Auch seien die Eintrittskarten viel zu teuer: »Keiner gibt 16 Mark für ein Konzert wie dieses aus.«

Wolfgang Rätz, Jugendpfleger der Stadt Reutlingen und Organisator der wenig besuchten Fete, hielt dagegen, daß »die Kosten für dieses Konzert einfach sehr hoch« waren. Dies gelte im übrigen für alle Konzerte dieser Größenordnung. Trotz der finanziellen Mittel, die im Rahmen der Landeskunstwochen zur Verfügung stünden, blieben unter dem Strich etliche Tausend Mark, die über die Eintrittspreise hereingeholt werden müßten – die Gagen der Bands und die Kosten für die Anlage waren hier die dicksten Brocken.

Die Stimmung der Fans sank spätestens in dem Moment auf den Nullpunkt, als bekannt wurde, daß der Pächter der Listhallen seinen Laden geschlossen hielt.



50 Zuhörer in der Listhalle – ein verschwindend kleines Häufchen.

Foto: Dörr

Nachdem er die Vorverkaufszahlen erfahren hatte – ganze 18 Karten gingen weg – entschied er sich, die Küche kalt zu lassen. Völlig auf dem trockenen saßen die durstigen Konzertbesucher dann doch nicht: Bernd Wurster, seines Zeichens Veranstalter von Rockkonzerten, eilte flugs nach Hause und kehrte Minuten später mit drei Six-Packs zurück – ein Tisch, ein Stuhl und fertig war die Bar.

Ein Argument, das des öfteren zu hören war, lautete: »In der Listhalle kann man einfach kein Rockkonzert aufziehen.« Die Alternativen – Kemmlerhalle und natürlich die Kneipe bei den Heinzelmännern. Dem hielt Wolfgang Rätz entgegen, daß auch in der Listhalle schon die Post abgegeben sei. Jüngstes Beispiel: das Rockfestival Anfang Mai.

Natürlich war auch Dr. Wolfgang Ostberg, Kulturamtschef der Stadt, über den geringen Publikumszuspruch alles andere als glücklich. Dennoch hielt sich der Frust bei ihm in Grenzen: »Wir haben auf den Landeskunstwochen weit mehr als hundert Veranstaltungen durchgezogen. Bis auf ein paar wenige Ausnahmen waren alle ein voller Erfolg.«

Die finanzielle Pleite traf aber nicht nur die Veranstalter. Auch Erna Beißbarth, die immer gutgelaunte Toilettenfrau der Listhalle, hatte an diesem Abend nichts zu lachen. Gegen 22 Uhr waren lumpige 2,50 Mark in ihrem Körbchen. Ob der trostlosen Ausschichten, noch zu ein paar Markern zu kommen, packte sie kurz entschlossen ihre Sachen. Sie ging einfach nach Hause und ließ die Damen mit ihren Geschäften allein.

Primus:Sailing the Seas of Cheese (Warner Music)

Schöne

Nach "Frizzle Fry" ,der 1. Primus-Lp liefern die 3 aus San Francisco erneuert eine genial skurrile,weirdo Scheibe ab.

Quer durch die Stilrichtungen wird hier alles in die Mangel genommen und in die typisch eigenartige Soundwelt von Primus übertragen. Schleppende basslastige Sounds wechseln sich mit groovig fetzigen Funkjazzmetallcoreknallern ab.Sogar Tom Waits gibt sich die Ehre und nöhlt ein Stück (Tommy the Cat).

Sicher absolut Geschmackssache,dies Scheibe,aber für Freunde eigenartiger,schräger Sounds ein absolutes MUSS!!!.

MICHEEEEEESE RI

Ned`s Atomic Dustbin:"Good Fodder"

Wirklich nett was diese 5 Milchbubis aus Oldbury,GB hier abliefern.Schöner,fetziger Popcore(je,ja,ja aber mir fällt nichts besseres ein)mit ein bißchen Cure sadness vermischt.

Interessant was man mit 2 Bässen und 1 Guita so alles machen kann. Geile Partyscheibe(schütt)

MIR!

MUDHONEY:

" Every good boy deserves fudge" (SubPop)

Geil.Ein nettes kleines Low Budget Plättchen was Mudhoney hier nach fast 2-jähriger Vinyl-abstinenz abgeliefert haben.

Zwar nicht mehr ganz so wah-wah und superfuzz bigmuff geschwängert wie die Vorgängerplatten aber trotzdem,man erkennt sie schon noch,die guten alten"Honeys".

Mudhoney haben hier ein bißchen experimentiert. Bei manchem Song wird sehr effektiv eine schweinöse Billigorgel und Mundharmonika ein-

Nostalgie-Lädle

Ausgefallene Geschenkkleider, Hemden, Sakkos, Zylinder, Spenser, Lederjacken, Mäntel, Matrosenhemden u. v. m. im

Nostalgie-Lädle,
Pfäfflinshofstraße 1,
Ecke Obere Gerberstraße,
Nähe Tübinger Tor, Rtlg.

gesetzt.Auch der Opener hört sich ziemlich 60s beeinflusst an.Aber es hat auch ein paar schöne krachigfuzzigewahnoisige Knaller (shoot the moon,fuzz gun'91) auf dieser Platte.Ok.Wer auf die alten Mudhoney steht wird wahrscheinlich ein bißchen enttäuscht sein,aber reinhören lohnt sich allemal. They have been good.They areMudhoney !!

MIR!

Various Artists:Gabba Gabba hey

a tribute to the Ramones(Triple X rec.)

Tja, was soll man hier noch schreiben.

Ramonessongs sind ja wohl hinlänglich bekannt(oder was?!)

Auf dieser Doppel-Compilation tummelt sich so ziemlich alles was z.Zt. in der Guita-Undergroundscene angesagt ist.

Von Buglamp bis zu den Electric Ferrets liefert hier jede Band eine mehr oder weniger gelungene Version eines Ramonessongs ab.Genial"Pigmy Love Circus,L7, Mojo Nixon.(Wer kennt den?).

DAS einzige was stört ist der Preis.34 DÄÄM!!!

P.S. Kaut die vinyl-version!! Gleicher Preis wie die CD,dafür aber mit Bonus-Single von den VANDAL S

Gabba Gabba hey

CD's neu & 2nd

Ankauf Verkauf

Verleih!

Schallplatten & CD's
Reutlingen Schreinerstraße 2

BEAT
UND
GLÜCK



~~Wir sind~~

Trouble in Paradise
in neuer Besetzung =

Wir lieben:



~~Hunger~~ - ~~Beats~~ Pizza, Schweiß, ~~MZ~~
~~Bier~~ & Alk !!! chips ~~TR4~~
~~Beats~~, Spaghetti, ~~Schweiß~~ ~~Wales~~
 Araber (Jack Daniels!!!) ~~weißwein~~ ~~Wein~~ Milch
 - Bier, Schnaps, Rotwein, gute Musik ~~GOO~~
 Dich, Mich selber, 1860 ~~Wahl~~
~~Wahl~~ Fußball, Polo

Wir sind eine ... Band. Manche von Euch
Kennen uns schon von ... und ... außerdem ...
und vor allem ...

... ?

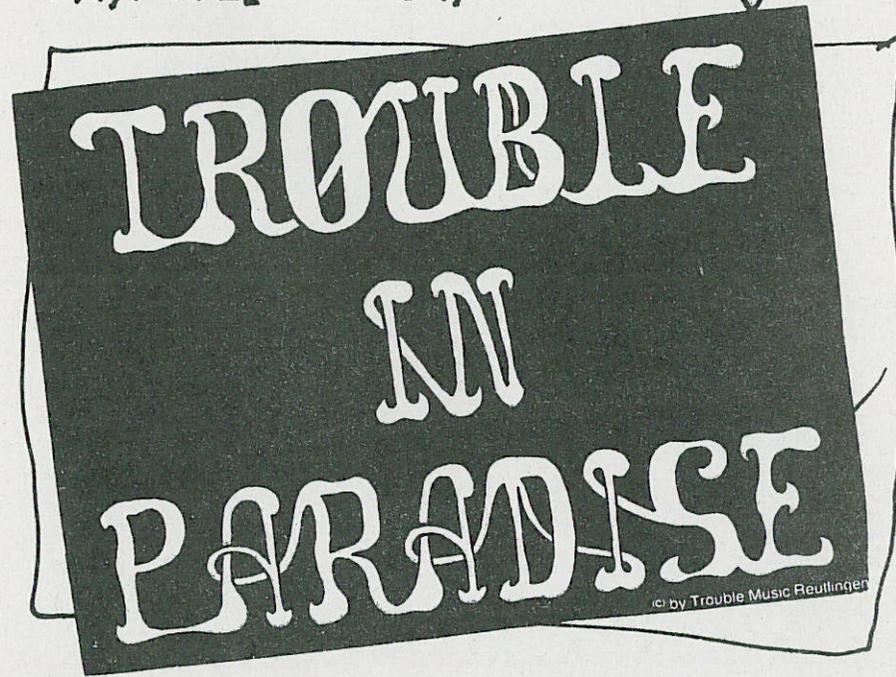
Wir haben einen neuen ... , und auch ...
einen einen bißchen anderen ...

Wir suchen ... und
eine ...



Wörter zum Einsetzen:

- Gesangsanlage
- Bundeskanzler
- Sänger
- Staubsauger
- Auftritte
- Schlagzeilen
- Schaufel
- Chaos
- Stuhl
- Stil
- Schlagzeuger
- Führerchariz
- Proberaum
- Gärtner
- Partys



Mehr als ärgerlich

Also, Sachen, über die ich mich ärgere gibt es wirklich viele. Aber richtig wütend bin ich neulich geworden, als ich eine Schallplatte kaufen wollte. Mir war meine Lieblings-LP von Eric Clapton (Just One Night) auf tragische Weise abhanden gekommen. Ich ging also ins Plattenlädle um mir eine neue zu kaufen. Im Fach unter Clapton war sie nicht. Also mußte sie bestellt werden. Nach ein paar Tagen ging ich wieder hin - sie war noch nicht mitgekommen. Okay, ich warte. Nach weiteren Tagen fragte ich erneut nach und erhielt die für mich erschütternde Nachricht . " Tut uns echt leid, aber die wurde aus dem Katalog gestrichen." Gestrichen? Clapton? Klar, die Scheibe verkauft sich gut. Zu gut. Also haben sich diese Managertypen gedacht, warum sollten wir nicht noch einen größeren Reibach machen, indem wir diese geile Platte nur noch als CD verscherbeln. Ich soll mir jetzt also einen CD-Player kaufen - wo ich die digitalisierten Aufnahmen analoger Musik überhaupt nicht leiden kann - nur um mir wieder die Live-Version von meinem favourite Song " Wonderful tonight" in die Ohrmuscheln pfeifen zu können ? Das darf doch nicht wahr sein ! Ich will keinen CD-Player und ich will Clapton Live via Platte. Also tigerte ich zum Beat & Glück - in der vagen Hoffnung, hier vielleicht eine alte LP nämlich Inhalt zu finden. Fehlanzeige. Klar, denke ich, wer wird schon so blöd sein und diese Platte wieder hergeben. Ich habe alle Möglichkeiten erfolglos abgeklappert - jetzt bin ich ganz verzweifelt. Wenn irgendjemand nicht so auf Clapton steht, aber in seinem Plattenschrank die Doppel LP (Live) mit dem Titel " Just One Night " besitzt, dann möge er sich bitte bei mir melden. Oder wenn jemand so nett wäre, mir diese LP auf Cassette zu überspielen - ich wäre ihm ja so dankbar ! Ich habe eine Stinkwut auf diese Konzernmuffies, die dieses miese Planspiel zukünftig mit der einen oder anderen LP weiterspielen werden. Einen anderen Grund außer ihrem eigenen Profit gibt es für Herausnahmen gut verkaufter LP's nämlich nicht. Und ich lasse mir keinen CD-Player aufzwingen. Ich will weiterhin analoge Musik von analogen Wiedergabegeräten, basta. Nina



H I L F E !!! Können wir unser Bier noch überall trinken?

Pressekrieg und Gerüchteküche brachten es zutage ...

Die Reutlinger Musikszene (zu der wir uns zählen) wurde durch Festival und Anti-Festival in 2 Lager gespalten. Diese Nachricht stürzte uns in eine tiefgreifende bandinterne Identitätskrise. Deshalb unser Hilferuf:

Wer kann uns in die richtige Schublade stecken?
(Zuschriften unter Chiffre 25 or 6 to 4)

Folgende Indizien sollen die Zuordnung erleichtern:

- 1) Wir wollen unser Bier überall trinken
- 2) Wir hatten bei unserem Festival-Auftritt ein "saugutes Feeling"
- 3) Wir waren begeisterte Zuhörer des Anti-Festivals
- 4) Wir können den Organisatoren nicht zustimmen, daß das Anti-Festival zeitgleich als Konkurrenzveranstaltung durchgeführt werden mußte
- 5) Das Festival "Danke Reutlingen" als geballte Antwort auf die unzureichende Kulturpolitik der Stadt war aus unserer Sicht eine "Super-Idee"
- 6) Wir meinen, daß die musikalische Qualität für das Festival spricht
- 7) Die Festival-Bewertungsmanie halten wir für die Durchführung eines zwanglosen Musikfestivals für ungeeignet
- 8) Den "wirklich objektiven" Artikel der "aufrechten Journalisten der Südwestpresse" (Zitat Musikoffensive Nr.1) empfanden wir als einseitig und plakativ
- 9) Die "offensichtliche Gewißheit" des GEA über den "Riß in der ehemals homogenen Musikszene" jagte auch uns eine Gänsehaut über den Rücken
- 10) Wir bekamen das Hickhack vor dem Festival nur am Rande mit
- 11) Wir schreiben in der Reutlinger Musikoffensive und hoffen, daß ihr eine glorreiche Zukunft beschieden werde

Nichts Böses ahnend entschieden wir uns für die Teilnahme am dies-jährigen Rockfestival. Unsere Vorbereitungsphase bestand aus zwei Proben und viel Improvisation. Dabei ließen wir uns nicht durch den Pseudo-Wettbewerbs-Charakter des Festivals anstecken. Vielmehr freuten wir uns über den Werbeeffect und ein tolles Live-Demo. Wir hätten uns nicht träumen lassen, welche schwerwiegenden Folgen unsere Entscheidung haben würde: Zermürbende bandinterne Diskussionen, öffentlicher Argwohn, Angst vor Racheakten, reduzierte Auftrittsmöglichkeiten, Identitätskrise...

Sicher kennt jemand Name und Adresse der beiden Lager-Präsidenten. Bitte sendet uns auch gleich die "schwarze Liste" zu, damit wir wissen, in welchen Kneipen wir uns nicht mehr blicken lassen dürfen. Wir müssen endlich ein Lagerbewußtsein entwickeln und unsere fatale Lage zwischen den Fronten aufgeben! Dafür benötigen wir dringend eure Hilfe.

Bitte laßt uns nicht im Stich!!

Frank und Micha
von
Chapter

Two

AUS UNSERER REIHE:

Reutlinger Bands im Bundestag!!

Heute: Chapter two

Politik und Musik

- wie wäre das chic!

Zurückgekehrt aus seinem Feriendomizil am St. Wolfgangsee betrat unser allseits geschätzter Bundeskanzler vorige Woche erstmals wieder die politische Bühne des Bonner Bundestheaters. Dabei machte sein Auftreten schon nach den ersten Statements den Anschein, als ob unsere Politiker die Bretter, die die Welt bedeuten, zuweilen direkt vor dem Kopf tragen.

Inmitten der Ausführungen des Bundeskanzlers zwängte sich auf dreiste Art und Weise ein junger, forscher und mit einem Cassettenrecorder bewaffnete Interviewer durch die Schar der umherstehenden Journalisten und verwickelte den redelustigen Bundeskanzler alsbald in ein angeregtes Gespräch. (Daß es sich dabei um den aufstrebenden Kurt S. aus Reutlingen - seines Zeichens Manager der ebenso obskuren Combo Chapter two - handelte, blieb unserem Kanzler freilich verborgen.)

Auf die Frage, ob denn der Herr Bundeskanzler über das neu geplante "Förderprogramm zur Unterstützung junger Nachwuchskünstler aus Musik und Kunst" informiert sei, meinte der Gefragte, daß man prinzipiell einen Konsens gefunden habe, er im Detail jedoch noch einen Gedankenaustausch wünsche. (Womöglich ist sich unser Kanzler gar nicht darüber bewußt, welch blendendes Geschäft ein Gedankenaustausch für jemanden ist, der eigentlich nix in der Birne hat.)

Auf jeden Fall wolle er, der Kanzler, umgehend in das Mekka der schwäbischen Musikszene, nach Reutlingen, kommen, nachdem ihm doch schon so viel Gutes aus dieser Ecke zu Ohr gekommen sei. Allerdings verstehe er nicht allzu viel von Rockmusik, wie er in einem knappen, dreiminütigen Statement zu verstehen gab. Unser taktvoller Kurt S. wollte den Kanzler in seinem Redeschwall natürlich nicht bremsen, zumal ihm klar war, daß das Schweigen des Kanzlers ja geradezu bedrückend wäre, wenn dieser nur über Dinge referieren würde, von denen er etwas versteht!

Schließlich wurde Kurt S. präziser und sprach den Interviewten ganz frech auf die fatale Situation vieler junger Nachwuchsbands in Deutschland an und spielte dabei den dazu passenden Song "Still awaitin" der Reutlinger Band Chapter two auf seinem Cassettenrecorder ab. Sichtlich beeindruckt ob des ihm Dargebotenen erkundigte sich unser Bundeskanzler nach dem Dialekt der Interpreten und, nachdem ihm Kurt S. unauffällig ein aufklärendes "ENGLISCH" zuflüsterte, beeilte sich der leicht Errötende nachzuschieben, daß er die musikalische Message 'zum Teil ganz verstanden habe'.

Als bald wurde der aus Reutlingen entsandte Kurt S. vom Bundeskanzler persönlich zum prall gefüllten Büffet geleitet und nach einigen rhetorischen Leckerbissen seitens des Kanzlers mit den Worten verabschiedet:

"Wissen Sie, diese Musik hätten Sie mir 30 Jahre früher vorstellen sollen, dann könnten Sie heute einen gewichtigen Menschen mehr zu Ihren Anhängern zählen. Und was Ihr musikalisches Anliegen betrifft, werde ich mich mit den Verantwortlichen zusammensetzen, um im Detail den Sachverhalt anzugehen, so daß im Anschluß daran der Startschuß für etwaige Vorgespräche fallen kann, welcher darauf abzielen sollte, ein Meeting mit dem Kulturbeauftragten zu vereinbaren, welches dann als Basis für einen von beiden Seiten zu begrüßenden Lösungshinweis dienen kann. Im Übrigen, wissen Sie, das Tagesgeschäft ... das steigt einem zuweilen doch ganz schön zu Kopf!"

Mit dem Cassettenrecorder unter dem Arm und einem letzten Blick auf die gewaltigen Backenknochen seines Gegenübers, welche gerade mit dem Verarbeiten eines beachtliche Ausmaße angenommenen Saumages beschäftigt waren, verließ Kurt S. den Ort des Geschehens. Dabei ließ ihn der Gedanke nicht los, daß nur dort, wo genügend Hohlraum vorhanden ist, jemandem etwas zu Kopf steigen kann.

'90'91

B' Lichtenstein

Münsingen-Auigen

Kultur-Kneipe, Bistro, Café,
vegetarische Küche
Live-Acts, Kleinkunst, Theater

DAS SPANNENDE PROGRAMM

HIRSCH GLEMS

Kneipe, Bistro, Live Music, Theater, Kleinkunst - Elger Straße, 7430 Münsingen-Glems, 07122/18307

Programm

- Vegetarische Küche
- Jeden Mittwoch Bier und Apfelschorle Abend
- Öffnungszeiten tags 12 Uhr 10 Uhr

1991

KRYSA

INFORMATION



KRYSA, hervorgegangen aus Stinkfinger und Paranoid Productions, zwei der ersten Punkbands (1982) aus dem Schwarzwald, nennen sie sich Colored Models (84). Mit dabei ist Ole Ostblock (Exil-Tscheche), Andi, Glatze und Syli. Nach dem Ausstieg von Andi wird die Band in Combo 69 umbenannt. Reichenberg, ein weiterer Exil-Tscheche stößt zur Band. 1987 wird nun nach einem tschechischem Untergrundtreffen in Wien der endgültige Name KRYSA festgelegt. Die ersten Vinylträume gingen regelrecht baden, nachdem man 1988 in Italien produziert hatte und das "Bootleg"-Label nach einer Polizeirazzia geräumt wurde. Im Sommer '89 wurde in einem heimischen Studio die erste LP aufgenommen, die allerdings in der Hauptsache nur in der CSSR von dem dortigen Underground-Label Aske Globus International verkauft und vertrieben wurde, ca. 5000 konnten umgesetzt werden. Durch eine CSFR-Tour '90 konnte KRYSA die Scheibe gut promoten. Gleichzeitig wurden Songs für eine MLP in Prag aufgenommen zusammen mit Leuten von Hubert Machane, die gemeinsam mit Krysa auch schon im Club Thing in Metzingen zu sehen waren. Diese Mini-LP dürfte inzwischen auch in der CSFR veröffentlicht worden sein, bei uns gibt's dieses Material nur auf Cassette, wohingegen die erste LP bei der Band selbst bzw. bei kleineren Vertrieben noch zu haben ist. Ich staunte nicht schlecht, als ich KRYSA im Juli in Stuttgart in der Neckarstraße live sah: Sie hatten sich verstärkt mit einer zweiten Gitarre und dem Typen, der sie bediente, Frank. Man erzählte mir, daß er seit Anfang '91 dabei sei, damit der Sound auch anders werde, straighter und wesentlich kompakter. Das führte auch diesen Sommer zu einem erneuten Studioaufenthalt für eine LP, die Ende des

Jahres bei Blasting Youth Recs./Ludwigshafen erscheint, ebenso wird dieses Label für Konzerte und die nötige Promotion sorgen. Anfang '92 ist eine 1 - 2 monatige Deutschland-/Europatournee geplant evtl. mit einer bekannten amerikanischen Band zusammen. Bis dahin müssen dann Buttons, T-Shirts usw. fertig sein, denn wenn schon dann richtig. Auf meine Frage, ob sie jetzt groß ins Geschäft einsteigen wollen, kam~~m~~ verhaltenes Grinsen auf. Nein, in erster Linie wolle man Spaß an der Musik haben, dem Erfolg könnte man trotzdem etwas auf die Sprünge helfen. Zu den Texten: viele persönliche Erfahrungen, Nonsens aber zynisch ironische Worte, ohne jedoch dem Publikum irgendeine Meinung aufzodoktrinieren zu wollen. Geprobt wird meist Samstags und Sonntags, wenn gerade keine Konzerte anstehen, und die spielen sie am liebsten auswärts, wo das Publikum objektiv und ohne Vorbehalte ihre Musik beurteilen kann ("Heimspiele liegen uns überhaupt nicht!").



Teelädele, Oberreimerei, 4, 44 10 RT

Aufgabenbeispiel Comic Teil 2

MusikerInnen sind hoffnungslose Optimisten

Vielleicht sind Menschen, die Musik machen, wirklich anders als andere. Wenn ich mir die Mühen ansehe, die jeder im Lauf der Zeit so auf sich nimmt! Zunächst übt jeder zu Hause - was nicht selten Ärger mit Nachbarn, Hausverwaltern oder Zimmergenossen nach sich zieht, da über Musikgeschmack bekanntlich nicht gestritten werden kann, höchstens über die Lautstärke bei der Einübung oder besser der Ausübung dieser Musik. Gut, wenn diese Hürde genommen ist gilt es, einen Raum in Reutlingen zu finden, in welchem dann alle MusikerInnen, die zur Band gehören, zusammenspielen können. Wenn ein solcher Raum gefunden wurde, müssen monatlich bis zu 200 DM an den Vermieter gelohnt werden. Aus Gründen der Sicherheit - leider gibt es in Reutlingen äußerst unsoziale Elemente, die Proberäume aufbrechen und die mühsam zusammengesparten Instrumente, Verstärker, Keyboards und Mikrophone KLAUEN - müssen die Gerätschaften dann zu jeder Probe drei Stockwerke hoch- oder zwei runtergeschleppt werden. Ein echter Kraftakt vor der eigentlichen Probe also. Wenn alle diese Hindernisse überwunden sind schreitet die Band zur eigentlichen "Übungsarbeit". Hier wird diskutiert, gestritten, verändert und gefeilt bis der Sound, das Arrangement oder der "Groove" stimmen. Nach der Probe geht die Plackerei wieder los - der ganze Krempel muß ja wieder ins Auto zurück und nach Hause befördert werden. Steht dann ein Konzert an, dann ist zwar die Freude großer Arbeitsaufwand aber ebenso. Ausrüstung, Instrumente und jede Menge Kabelmüsen an den Ort des Geschehens transportiert werden. Also einladen, hinfahren, ausladen. Dann nach "checken" der Lage wird aufgebaut. Schlagzeug, PA und der ganze andere Krempel, alles verkabelt bis zum geht nicht mehr. Dann der Soundcheck - ätzend. Bis der Klang dann endlich erträglich ist, dauert es oft. (Lautes Pfeifen - sorry, war ne Rückkopplung von meiner Gitarre. Macht nix- ich bin eh schon halb taub vom Drumtest.) Wenn dann alles gecheckt, gestimmt und funktionstüchtig parat steht - dann kommt erst noch die eigentliche Arbeit der MusikerInnen: Das Konzert. Hier werden eher Zähme dann zu Wilden, jeder mobilisiert die letzten Kräfte. Finanziell lohnt sich dieser Aufwand nur für ein paar wenige "Großverdiener" im "Business". Denn wenn die Kosten für die monatliche Probenraummiete, die Anschaffung der Instrumente, Ersatzteile, Saiten und was sonst noch so anfällt zusammengerechnet werden, dann bleibt von den paar Märkern Gage höchstens ein Minusbetrag übrig. Warum um alles in der Welt machen wir das überhaupt? Ich mache das, weil es mir Spaß macht! Trotz aller Widrigkeiten und Aufwände, trotz der geringen Gagen und dem ganzen Gezerf. Wenn nach einem Konzert nur ein einziger zu mir kommt und sagt, daß es ihm gut gefallen hat - dann hat sich die Mühe für mich schon gelohnt. Ja, ich denke schon, daß MusikerInnen eine besondere Gattung Mensch sind - und ich hoffe, daß sie dies auch bleiben werden und sich nicht korrumpieren lassen und ihre Ideen verraten und verkaufen für einen Plattenvertrag, ar. dem im Endeffekt immer nur die Produzenten verdienen.

So long,

DIE ABENTEUER
Des ehrenwerten
Hausmeisters
FROSTZWERG
Teil II



1. HEFT DER MUSIK-OFFENSIVE ÜBER DIE ZUSAMMENHÄNGE ZWISCHEN ROCKMUSIK UND PROTEST INFORMIERT IST, STEHT BALD SEIN ENTSCHESS FEST.



DIE DIE DASIND, SIND JEDENFAUS BEGEISTERT...



Und trotzdem geschieht eines Tages ein Wunder: Und das Wunder ist nicht, daß ein Wunder geschieht, nein, das Wunder ist, daß in Reutlingen überhaupt etwas geschieht.



BRAVO
THEMA
DES
MONATS

COMPLETE DISORDER

**DIE WILDESTE ROCKBAND
DER WELT**

Die COMPLETE DISORDER Fragestunde

Stimmt es, daß Bassist Carsten L. bei Joe von "Jill on the Hill" Sprungunterricht nehmen will?
Judith, 16, Hamburg

BRAVO: Davon ist uns nichts bekannt. Jedoch pflegt Carsten L. schon seit einiger Zeit engere Kontakte zum indischen Yoga-Papat Mahadma Hop-Salaa.

Stimmt es, daß sich Gitarrist Alexander G. und Sänger A.O. Schmid über die medizinischen Möglichkeiten zur Wachstumssteigerung informiert?
Erik, 14, ohne Ort

BRAVO: Nein, aber sie haben sich zu zweit eine Streckbank gekauft. Über das Ergebnis ist uns noch nichts bekannt.

Stimmt es, daß Saxophonist Markus A.Bruster an einer Zeitmaschine bastelt, die ihn ins Jahr 1968 zurückbringt?
Manfred Ö., >50, Reutlingen

BRAVO: Nein, aber er versucht seit Jahren mit Janis Choplin Kontakt aufzunehmen.

Stimmt es, daß Schlagzeuger Ralf S. heiße Nächte mit einem Drumcomputer verbracht hat?
Tanja, 15, Bielefeld 14

BRAVO: Nein, Ralfs Freundin Pearl gibt immer noch den Takt an.

BRAVO: Tatsache jedenfalls ist, daß das COMPLETE DISORDER Tape endlich erschienen ist!

Das COMPLETE DISORDER Preisausschreiben

Welche Augenfarbe hat der Junge auf dem COMPLETE DISORDER Poster?
Eure Antwort an die COMPLETE DISORDER Autogrammadresse:

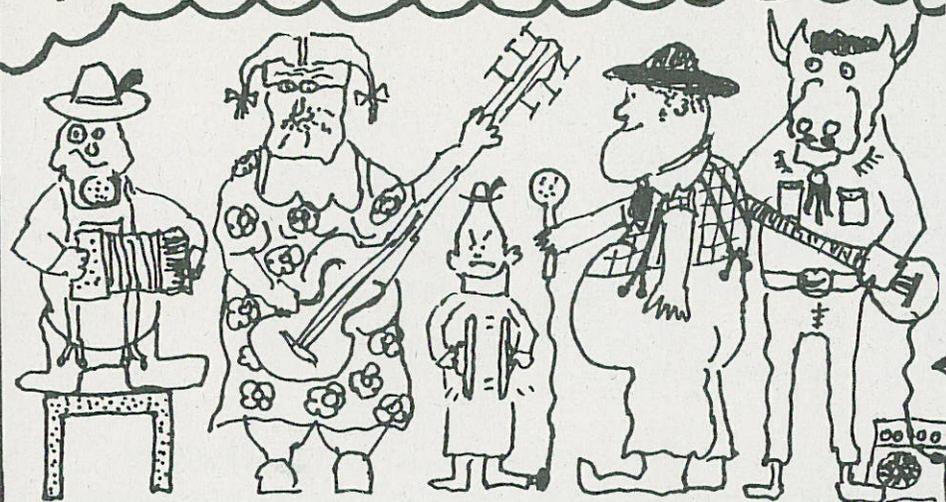
COMPLETE DISORDER
c/o Matthias Luz
Karlsru. 58
7402 K'furt

Zu gewinnen gibt es 5 original Autogrammkarten (Einsendeschluß: 1. Dezember 1991).

Die COMPLETE DISORDER Tourdaten

Tübingen 30.11.91 Sudhaus (Beck's)
Reutlingen 03.12.91 Bastille

DAS REUTLINGER MUTANTENSTADL



Schund und Schmutz verderben Geist und Herz! sowie so!!! naklar!

Wer durch Einsenden von fünf sorgfältig ausgefüllten Lesekarten nachweist, daß er die darin genannten fünf Bücher gelesen hat und an guter Jugendliteratur ernsthaft interessiert ist, erhält ein Exemplar des Buches „Bund der Freunde des UNSINN-Verlages zur Förderung des Buches im Kampf gegen Schmutz- und Schundliteratur“.



Ist Darmträgheit eine Berufskrankheit?

Viele Berufstätige leiden oft unter unregelmäßigem Stuhlgang. Der Mangel an Bewegung wirkt sich auf die Verdauung meist recht störend aus. Es ist dann kein Wunder, wenn der Darm träge wird und seine natürlichen Bewegungen nur noch schwach ausführen kann. Wenige entkommen der Darmträgheit vollständig. Verstopfung kann zum Grundübel vieler Berufstätiger werden. Sie können sich durch regelmäßige Bewegung im Darm Fäulnisstoffe die

HIER IST DER BEWEIS, DASS EIN WILLYBECHER NICHT AUS GESELLSCHAFTLICHEN GRÜNDEN ZUM TRINKER WIRD! UM WELCHEN WILLYBECHER HANDELT ES SICH AUF DIESEM BILD?



- WILLY E. BECHER
- 3,5% FETT
- LORD EXTRA
- EHRlich ERICH
- F.J. BENZOL
- MOSTKARLE
- RUDI CARRELL

BITTE AUSSCHNEIDEN UND AN DIE REDAKTION SENDEN!
 DER RECHTSWEG UND ARMIN TREITINGER SIND AUSGESCHLOSSEN!
 VERLOSUNG DER PREISE AM 24. DEZ. UM 15 UHR IN DER KAISERHALLE BEIM WILLYBECHER-WEIHNACHTSKONZERT!

1. PREIS: EINE ORIGINAL WILLYBECHER-BASSDRUM (GEBRAUCHT)
2. PREIS: EINE LOCKE VON WILLY E. BECHER IN SPIRITUS
3. PREIS: EINE UNTERHOSE VON LORD EXTRA (GEBRAUCHT)

VIEL SPASS BEIM RATEN!!!



24 RMO

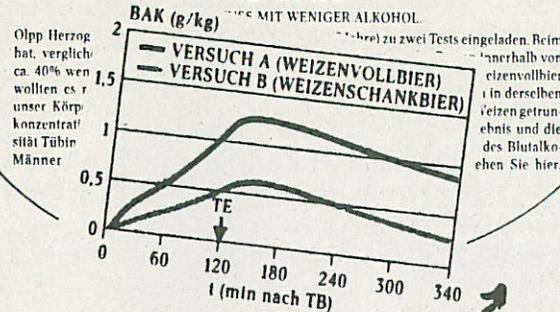
ANLÄSSLICH DES WILLYBECHER-PESTKONZERTS IM NECKARSTADION (IM KARTENHÄUSCHEN 24) AM 13.5.1986.

radikal enthaart

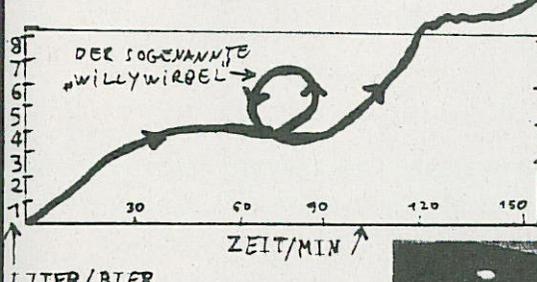
an Armen, Beinen u. Damenbart
 in 3 Min. garantiert wurzeltief
 durch **L'orient-Haarex**
 Fachärztl. erprobt, schmerzlos.
 Viele Dankschreiben beweisen
 - kein Nachwuchs. Stärkste Be-
 haarung 100% spurlos beseitigt. Kur 10.90 - mit
GARANTIE - extr. stark 12.30 (Körperl.) - Kleinpack.
 5.85. Prospekt gratis nur vom Alleinhersteller
L'orient-cosmetic Abt. 10 A 356
 56 Wuppertal-Vohwinkel Postf. 509



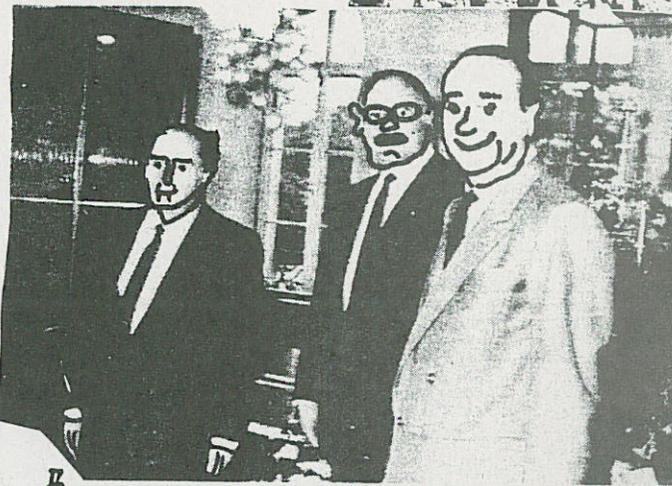
BAD URACH PROLPP! Herzog Willy Weizen HEFETRÜB



TEST C (DAS WILLY SPECIAL)



DELIRIUM
 ETWAS BREIT
 KLEINER SCHWIPS
 GUT DRAUF!
 MÜCHTERN



ung ihres 50. Konsultationstreffens kamen am Freitagmorgen (von links nach rechts) che Staatspräsident Francois Mitterrand, Bundeskanzler Helmut Kohl und der franzö räsident Jacques Chirac im Karlsruher Schloß zusammen.



KEINE MACHT UNS DROGEN!

RMO 25

Auszug aus der, bisher der Öffentlichkeit vorenthaltenen, Doktorarbeit des Luft- und Raumfahrttechniklers Dr. Ing. Arthur Drechsler:

"... daraus ergibt sich also, daß 1986, unmittelbar nach der Atomkatastrophe von Tschernobyl, der intergalaktische Strahlenmantel, dessen eigentliche Funktion ja bekanntlich der Schutz unserer Milchstraße vor Strahleneinflüssen anderer Galaxien ist, für den Bruchteil einer Sekunde, einen haarfeinen Riß erhielt und ein gebündelter Strahl (bei seiner Ankunft auf der Erde hatte er etwa den Durchmesser eines Wohnzimmers) Mega-Goblin-Gamma Strahlung (ich erläutere diesen Begriff in Anhang 14: 'Quantenphysik und Genialität') irgendwo zwischen Hamburg und München, auf die Erdoberfläche prallte. Da die Wahrscheinlichkeit, daß Menschen von diesem Strahl getroffen wurden, was allerdings völlig unberechenbare Folgen gehabt hätte, weniger als 0,0000000001% beträgt, möchte ich diesen Aspekt im Folgenden unberücksichtigt lassen..."

Szenenwechsel:

Ein Wohnzimmer in einem kleinen Haus, in einer kleinen Stadt in Süddeutschland. Wir schreiben das Jahr 1986. Vier Jungs in Unterhemd und Trainingshose sitzen vor dem Fernseher. Sportschau. Einer schwingt eine Bayern-Fahne. Unablässig kreist die Bierflasche. Eben wird der verletzte Klinsmann vom Spielfeld getragen. Die Jungs klatschen in die Hände und quietschen vor Begeisterung wie ein Wurf junger Ferkel. Doch plötzlich geht ein leichtes Beben durch den Raum. Der Fernseher gibt mit einem leisen Zischen seinen Geist auf. Einen kurzen Moment lang können die vier, wie von Röntgenstrahlen durchdrungen, durch sich hindurchsehen. Wie erstarrt sitzen sie da, die Blicke auf den, ruhig vor sich hin dampfenden Fernseher

gerichtet. Der Erste, der etwas von sich gibt, ist der, der immer noch die Bayern-Fahne in Händen hält.

"Kunst", sagt er leise und legt die Fahne behutsam auf den Tisch. Dann springt er, wie von der Tarantel gestochen, auf, greift sich die erstbeste Bierflasche, bläst hinein als wäre es ein Saxophon und als wollte er sich die Lunge aus dem Leib spielen.

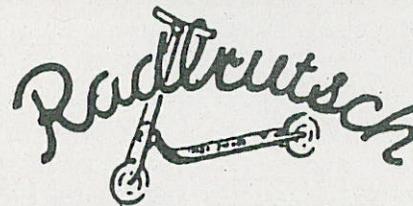
"Musik", flüstert der Zweite und holt sich aus der Ecke die verstaubte Wandergitarre seiner Urgroßmutter.

"Popmusik", schreien die Anderen, aus ihrer Erstarrung erwachend. Einer geht zum Fernseher und beginnt wie ein Wahnsinniger darauf zu trommeln. Der Vierte springt durch das offene Fenster, um schon einige Sekunden später mit einer klapprigen Bassgitarre, die er einem Straßenmusiker entrissen hat, wieder an der Dachrinne hochzuklettern.

Noch lange dröhnt der Rhythmus in die Nacht hinaus...

Ein Komet zieht über den pechschwarzen Himmel um das Licht einer neugeborenen Band in die weite Welt hinaus zu tragen:

JILL ON THE HILL



7419 Reutlingen
Untere Gerberstr. 9
Tel. (07121) 3114 86

Drachen · Spiele · Holzspielzeug

Jonglierartikel · Alles für den Drachenbau



Jill On The Hill



und die 1. TT-Damenmannschaft des SSV-Reutlingen

Wie inzwischen ja schon fast jede(r) weiß, wird die 1. TT-Damenmannschaft des SSV-Reutlingen seit ungefähr einem Jahr von Jill On The Hill gesponsort. Wer genaueres darüber wissen will, der kann entweder den Artikel in der Augustausgabe des "Reutlinger Sportreport": "Kleiner Sponsor - Großer Name" lesen oder sich direkt an uns wenden (wir sind gerne bereit, bei der Vermittlung von TT-Mannschaften an sponsorwillige Bands zu helfen).

"Unsere" Damen spielen in der Bezirksklasse (nur fünf Ligen unter der 1. Bundesliga !!) und werden nach eigenem Bekunden diese Runde zum Aufstieg nutzen.

Die Mannschaftsaufstellung:

1. Regina Pauler
2. Mona Tarazi
3. Brigitte Skrabs
4. Sonja Grumbach

Hier die Terminliste der Vorrunde 1991/92:

Datum	Zeit	Heimmannschaft	Gastmannschaft
Fr. 25.10.91	20 ⁰⁰	SSV Reutlingen	TSG Münsingen
Sa. 26.10.91	18 ⁰⁰	TSV Sondelfingen I	SSV Reutlingen
Fr. 08.11.91	19 ⁴⁵	TTC Hechingen II	SSV Reutlingen
Sa. 09.11.91	18 ⁰⁰	SSV Reutlingen	TSV Altenburg
Sa. 23.11.91	18 ⁰⁰	TSV Dettingen II	SSV Reutlingen
Sa. 07.12.91	18 ⁰⁰	SSV Reutlingen	SSV Bernloch

Die Heimspiele finden immer in der Kalbell-Halle statt (schräg gegenüber vom NüHo), die Auswärtsspiele in den Turnhallen der jeweiligen Orte.

Kommet Zuhauf!!

KEINER KOMMT HIER LEBEND RAUS

- so der titel einer einzigartigen lebensbeschreibung der "gottheit" JIM MORRISON und dessen band, den DOORS. Erzählt werden die einzelnen stationen auf dem lebensweg des "enfant terrible" der rockmusik, angefangen bei dessen schulzeit, der prägung durch die ständigen ortswechsel (bedingt durch den beruf des vaters; er war bei der us-marine) bis hin zu seinem studium an der filmhochschule und der gründung der DOORS. Das bild, das von der kultfigur MORRISON gezeichnet wird, zeigt das schicksal und die zerrissenheit des menschen hinter der kultfigur. Bereits in jungen jahren zeichnete er sich durch den drang, zu schockieren aus. Er beschwor absurde situationen herauf, tobte ohne ersichtlichen grund in fäkalsprache los und erfand skurile geschichten, die er bei jeder nur möglichen (oder auch unmöglichen) gelegenheit zum besten gab. Es wird der versuch gemacht, den mythos zu druchleuchten: wie kam es überhaupt dazu, was genau machte ihn aus? Ausgezeichnet gefällt mir die einbindung der DOORS-texte, um die an einzelnen stationen aufgezeigte entwicklung und entsprechende wandlungen innerhalb der gruppe deutlich zu machen. JIM MORRISON war sehr einsam; er hatte einen unstillbaren hunger nach anerkennung, den er versuchte, wie auch immer zu stillen. Er war auf der suche nach wirklich tiefen, wahren gefühlen - und verlor sich und den überblick. Von hohen geistigen ansprüchen getrieben erwartete er von den menschen seiner umgebung, daß sie diesen idealen gerecht werden. Auch sein wahn-sinniger drogenkonsum (kiloweise hasch, marihuana, dazu alk in unmenngen) sind ein zeichen seiner andauernden suche. Der musiker MORRISON war geplagt von selbst-zweifeln und minderwertigkeitsgeföhlen, zu welchen auch angst vor dem eigenen publikum hinzukam. Ich sehe ihn eher als einen poeten, einen heren verfechter des glaubens an die extreme: LIEBE, TOD, VERZWEIFLUNG, HAB, WUT und ANGST. Aufgegeben zwischen dem anspruch musiker zu sein und der angst, als solcher nicht bestehen zu können. Als er von der frauenwelt zu DEM sexsymbol gemacht wurde, war er zwar fasziniert von dieser rolle, konnte ihm in wirklichkeit aber nicht gerecht werden. Uneins mit sich selber, verunsichert, emotional unstabil - trotzdem aber diese cherismatische anziehungskraft, der sich kaum jemand entziehen konnte. das erstaun-lichschte an der entwicklung dieser kultband war, daß sie auf antrieb niemandem so richtig gefallen haben. Erst wiederholtes hören der musik und die lektüre der texte zeigte die einzigartigkeit auf. Auch in der band wollte MORRISON schockieren, pro-vozieren und das leben in allen extremen ausloten. (Dies galt für alle bereiche, nicht allein den sexuellen) Er war - und wird wohl auch immer - einzigartig bleiben, weil er seine eigene botschaft, seine lebensauffassung konsequent umgesetzt hat. Sein tod war die notwendige konsequenz seines lebens und sein leben zieleet auf keinen anderen punkt hin. Im gegensatz zu vielen musikern aus dieser zeit hat er seine ziele später nie verleugnen müssen. Das buch ist allen musikerInnen zu em-pfehlen, denn es macht neben dem lebensweg MORRISONs klar, daß der erfolg einer band von vielen faktoren abhängig ist, daß viel getrickst und gemogelt werden mußte, um die DOORS in die charts zu bringen. Es könnte helfen, den frust anzubauen, wenn mal wieder nix geht und den glauben an die eigene musik nicht zu verlieren, auch wenn der erfolg noch ausbleibt.



Frühjahr '85: W. Schilhaneck, M. Bahlo, F. Röpnack u. R. Fritz gründen die Gruppe Depro Beat. Der Bandname spiegelte in etwa den musikalischen Stil der Band wieder, angelehnt an musikalische Vorbilder wie "Cure" u.ä. Schnell spielten sie sich vor allem in die Gunst eines jungen Reutlinger Publikums. Neu hinzu kam C. Buchta an der Gitarre anstatt R. Fritz im Herbst '86. Nach einigen Auftritten in Ungarn und in Deutschland, z.B. mit "Boa" usw. und einem Sieg beim offiziellen "Rockfestival" der Stadt Reutlingen, kam es zu einer Art Stillstand. Ihr Ruf und Image war ausgelaugt, es folgte die Umbenennung in Man Of Straw, stilistisch fortan kompakter und eine Spur härter. Nach ihrer Debut-LP (Kong-Production, Vertrieb: We Bite Recs. u. SPV) kam es wieder zu einer Pause durch einen schweren Unfall des Sängers M. Bahlo ("good luck" Mario!). Im Herbst '90 konnte man die komplette Band wieder auf heimischen Bühnen sehen, z.B. mit "Anne Clark" zusammen. Der letzte Eindruck vom "Anti-Festival" in der Zelle im Mai '91 bestätigt: Die vier Jungs sind besser denn je.

—man of straw—

nUgAt LeBt ^{bzw.} die Angst der VNS

Das Stuttgarter "Unikum" ist wieder da. Wieder mal ein Fall aus der immer brodelnden Gerüchteküche: einige sagten mir, er wäre tot; andere wiederum wußten sogar die genaue Todesursache (Drogen u.ä.), einer soll angeblich seiner Beerdigung beigewohnt haben (war's nun Prag- oder Waldfriedhof?). 10 Monate Abwesenheit von Stuttgart's "street-scene" gaben eben genug Anlaß zu solchen Spekulationen, und wer kommt schon auf so etwas Banales wie Zwangsurlaub in Rottenburg, vom Staat finanziert (versteht sich ja von selbst). Übrigens wer dort jobbt, kriegt jetzt drei Pfennig mehr die Stunde, d.h. 1,01 DM/Stunde (wie siehst's da eigentlich mit Rentenansprüchen aus?). Hier nun ein Auszug aus der Anklageschrift, die zu dem Urteil "im Namen des Volkes" geführt hat: 10 Monate Knast . . .

" . . . wird angeschuldigt, er habe in 26 rechtlich selbständigen Handlungen in einem Fall eine fremde bewegliche Sache, die er in anvertrautem Besitze hatte, sich rechtswidrig zugeeignet, in einem Fall rechtswidrig einen Gegenstand, welcher zum öffentlichen Nutzen dient, Beschädigt, in einem Fall Räume, welche zum öffentlichen Dienst oder Verkehr bestimmt sind, widerrechtlich betreten, tateinheitlich in 2 Fällen andere beleidigt, in einem Fall rechtswidrig eine fremde Sache beschädigt, in 10 Fällen fremde bewegliche Sachen von geringem Wert einem anderen in der Absicht weggenommen, dieselben sich rechtswidrig zuzueignen und in einem dieser Fälle in Tateinheit damit widerrechtlich Geschäftsräume eines anderen betreten, in 10 Fällen die Beförderung durch ein Verkehrsmittel in der Absicht erschlichen, das Entgelt nicht zu entrichten, in einem Fall vorsätzlich einen anderen körperlich mißhandelt und an der Gesundheit beschädigt, indem er in Stuttgart

1. im November 1987 einen Walkman Marke Aiwa, Wert 398,- DM, den ihm sein Bekannter Bernd Müller leihweise überlassen hatte, nicht zurückgab, sondern unbefugt für sich behielt,
2. am 14.09.1988 in der Klett-Passage mutwillig einen beim Gleis 1 befestigten Papierkorb anzündete, wodurch Sachschaden in Höhe von 120,- DM entstand,
3. am 14.01.1989 gegen 18.00 Uhr sich weintrinkend im Hauptbahnhof aufhielt, obwohl ihm am 08.03.1988 ein bis 07.03.1989 geltendes Bahnhofsverbot erklärt worden war,
4. als die Bahnpolizeibeamten Epper und Micheli ihn dort kontrollierten, sie lautstark als "Bullenschweine" beschimpfte,

5. am 23.10.1989 an dem in der Bolzstraße vor Gebäude Nr. 5 abgestellten Pkw BMW, amtliches Kennzeichen AK - A 219, des Heinz Karmann mutwillig die Antenne abknickte - Sachschaden 150,- DM,

6. bis 15.

in 10 Fällen in Ladengeschäften Waren entwendete und zwar

- am 26.11.1988 bei Firma Hertie Wodka und Tomatensaft, Verkaufspreis 18,67 DM,
- am 24.01.1989 unter Mißachtung des am 26.11.1988 erteilten Hausverbots wieder bei Firma Hertie eine Flasche Wodka, Preis 14,99 DM,
- am 01.02.1989 bei Firma Kaufhalle einen Mini-Kopfhörer, Preis 9,95 DM,
- am 07.02.1989 bei Firma Nanz, Kornbergstraße, eine Flasche Weinbrand, Preis 13,98 DM,
- am 07.03.1989 bei Firma Kaufhof eine Flasche Wodka, Preis 13,98 DM,
- am 18.04.1989 bei Firma Kaufhalle Frühstücksfleisch, Wert 1,99 DM,
- am 20.11.1989 bei Firma Nanz, Marienstraße, eine Flasche Cognac, Preis 8,99 DM,
- am 20.02.1990 bei Firma Stuttgarter Hauptbahnhofs-Gaststätten eine Dose Linsensuppe, Preis 4,99 DM,
- am 19.04.1990 bei Firma Breuninger eine Dose Frühstücksfleisch, Preis 2,19 DM,
- am 08.08.1990 bei Firma Kaufhalle eine Flasche Cognac, Preis 2,99 DM

16. bis 25.

in 10 Fällen Verkehrsmittel des Verkehrsverbundes Stuttgart benutzte, ohne im Besitz eines gültigen Fahrausweises zu sein, um ohne Bezahlung befördert zu werden,

und zwar Fahrzeuge der Stuttgarter Straßenbahn

- am 07.03.1988 gegen 19.20 Uhr, Linie 9, zwischen Haltestellen Keplerstraße und Hauptbahnhof,
- am 12.11.1988 um 14.10 Uhr, Linie 74, in Plieningen,
- am 28.11.1988 um 12.00 Uhr, Linie 1, zwischen Marienplatz und Schreiberstraße,
- am 05.12.1988 um 17.59 Uhr, Linie 4, zwischen Rathaus und Rotebühlplatz,
- am 09.01.1989 um 10.36 Uhr, Linie 14, zwischen Liederhalle und Hohe Straße,
- am 14.05.1989 um 10.27 Uhr, Linie 42, zwischen Hauptbahnhof und Staatsgalerie,

ferner S-Bahnen des Verkehrsverbundes Stuttgart

- am 28.06.1988 um 11.25 Uhr, Linie S 2, zwischen Schwabstraße und Universität,
- am 22.04.1989 um 16.03 Uhr, Linie S 4, zwischen Zuffenhausen und Kornwestheim,

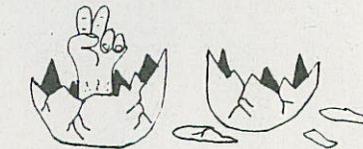
- am 03.09.1989 um 19.14 Uhr, Linie S 1, zwischen Vaihingen und Rohr,
 - am 25.10.1989 um 19.48 Uhr, Linie S 2, zwischen Hauptbahnhof und Stadtmitte,
26. am 25.10.1989, als er anlässlich der Schwarzfahrt von dem VVS-Prüfer Franz Zölch kontrolliert wurde, diesen in die Hand biß. Strafanträge sind gestellt, im übrigen besteht, soweit dies nicht der Fall ist, besonderes öffentliches Interesse an der Verfolgung.

... "
Was für Formulierungen, haben wir gelacht, dabei ist die Sache ja todernst, ha ha!

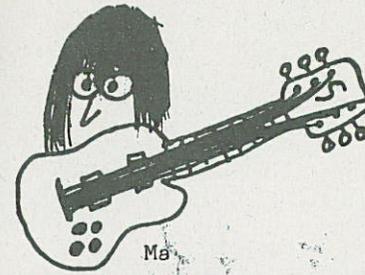
P.S.: Nein, es war kein Geist am 9. Juli '91, den ich nachmittags im Palast der Republik getroffen habe, es war Nugat "livehaftig" mit Hefeweizen und 100 %ig gekauftem neuen Walkman, sein erster Tag nach der Entlassung. Wie lange werden wohl die ca. 390,- DM, die er im Knast verdient hat, reichen, und was dann?
Ihr kennt vielleicht das Zitat aus dem KGB-Song: "Normalvollzug ist schlimm genug", und wer mal im Knast war, der kann ein Lied davon singen. Ein Ziel der Reutlinger Musikoffensive wird sein, eine "Hotline" zum Rottenburger Knast (liegt vor unserer Haustür) einzurichten. Auch interessiert? (Redaktionsadresse!!) (ms)

WIR SIND DIE SPEZIALISTEN
FÜR BIER & PUNK ROCK.
DAS BIER TRINKEN WIR SELBST
- DEN PUNK ROCK VERKAUFEN WIR.
UMFANGREICHE MAILORDER -LISTE
NOCH HEUTE MIT DM 0.60
RÜCKPORTO ANFORDERN BEI:
BERND SCHMIDT
Hochfirs tstr 23
7000Stuttgart 80
Tel 0711/6874225
W.Germany

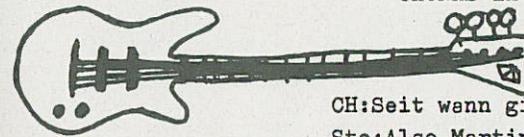
CHUNKS



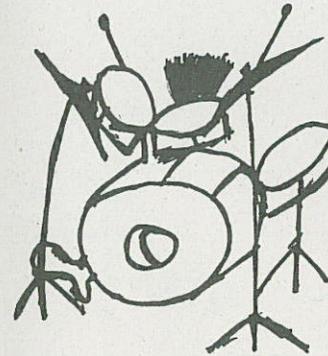
CHUNKS are :
 Stefan Schäfer: voc
 Stefan Unger : bass
 Martin Busch : drums
 Martin Reimann: guitar



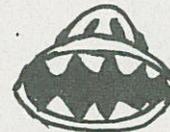
Ma



Ste



Ma



Ste

Lange Rede, kurzer (Schwach)Sinn
 Also, wir sind die CHUNKS.
 Uns gibt es seit etwa mitte 90.
 Unsere Musik liegt irgendwo
 zwischen Punk, Hardrock (höhö)
 und ??????
 WEr mehr über uns wissen will
 kommt am besten zu unseren
 immer tollen (gäh)Konzerten
 oder schreibt uns ganz einfach.

CHUNKS Interview 10.11soundsco

CH: Seit wann gibt es euch?

Ste: Also Martin und mich gibt es seit 65
 und Stephan und Martin seit 70 bzw. 69.

CH: Nein, nein. Ich wollte wissen seit wann
 es die CHUNKS gibt?

Ste: Ach so

Ma: Du mußt deine Fragen schon genauere stellen

CH: Ok, Ok. Also, seit wann gibt es die CHUNKS?

Ma: Sferdtggztuhjdgftrugjn985

CH: WAS??

Ste: ER spricht gern in Rätseln.

CH: Ächz?!?!

Ma: Jungs gab es eigentlich schon immer

Aber richtig hochgekommen sind sie
 eigentlich erst durch diesen ganzen
 Rock'n'Roll Kram und die Verklärung von
 Drogen als Bewußtseinerweiterndes
 MedMPFMPFFF

Ste: Ja, ja

CH: Danke für dieses Gespräch (würg).

Kontakt: Martin Reimann
 Heilbronner Str. 207
 7410 Reutlingen

Stephan Unger
 Hauptstr. 81A
 7415 Wennweil

WER KANN GÜNSTIGEN BUS AUSLEIHEN
FÜR GIGS VON MUSIKOFFENSIVE-BANDS ??
TEL. 0711/7351162 (MICA)

Wer Proberäume leerstehen oder
freiwerden läßt, oder von leer-
stehenden oder freiwerdenden Probe-
räumen weiß, und die Reutlinger
Musikoffensive informiert, wird
mit Dank und Anerkennung
unter zwei Stunden belohnt....

Welcher Teeni kann Jell on the hill-
Lieder rückwärts singen ?
Tel.: 07123 / 60628 (Joe)

MUSIKOFFENSIVE SUCHT DEMOS VON
ALLEN BANDS DER REGION
(1992 PLANEN WIR EINEN TAPE-
SAMPLER ZU VERÖFFENTLICHEN !!)
TEL. 0711/735 1162 (MICA)

Trouble in Paradise suchen:
Gesangsanlage und Proberaum
Bitte melden bei:

Markus Beck
07123/71716

Band mit Proberaum in Rottenburg sucht Schlagzeuger/in
Cellist/in

Musikrichtung: Grift
Techno
Lärm
Klassik

Über Markus 07121/340901

NEU IN REUTLINGEN !!!

DOWN UNDER WORLDWIDE

flugreiseservice D-7410 reutlingen
Lindenstraße 34

Tele: 07121/33 01 84

Billige Flüge und mehr !

NEPOMUK

CAFE ■ KULTUR ■ POLITIK
IN SELBSTVERWALTUNG

Burgstraße 9 7410 Reutlingen Telefon 071 21/334828

MORBID NIGHTMARE



Die häufigste Frage die uns gestellt wird, welche Art von Musik wir machen? Und ob der Name jetzt für 'nen 'Gruftsound' oder für 'Black-Death-Metal' steht....

Nein, aber - bitte es ist jedem sein eigenes Problem uns irgendwo einzuordnen.



Der Werdegang von Morbid ist seit der Gründung, vor ein paar Jährchen, ein ständiges MusikerInnen - wechseln. An dieser Stelle Grüße an alle Ex-Morbid-Nightmare's auf der ganzen Welt !!



Obwohl wir gerade wieder ein Wechsel hatten, hoffen wir bald etwas dauerhaftes auf die Beine zu stellen und in der Reutlinger Musikszene aufzutauchen - blubber! :

Noch zur aktuellen Besetzung die sich aus folgenden Leutchen zusammensetzt:

Susi am Bass und am 'Phaser'
'prinz' an den rythmischen Gitarren

Olli vor dem Mikro mit Kabel

Glück an den anderen Gitarren

Katrin am keyboard mit Tasten
und ganz frisch - Alex hinterm

Schlagzeug. Mehr haben wir noch nicht und somit wäre nicht viel aber auch nicht viel weniger zu uns gesagt. Tschüss!





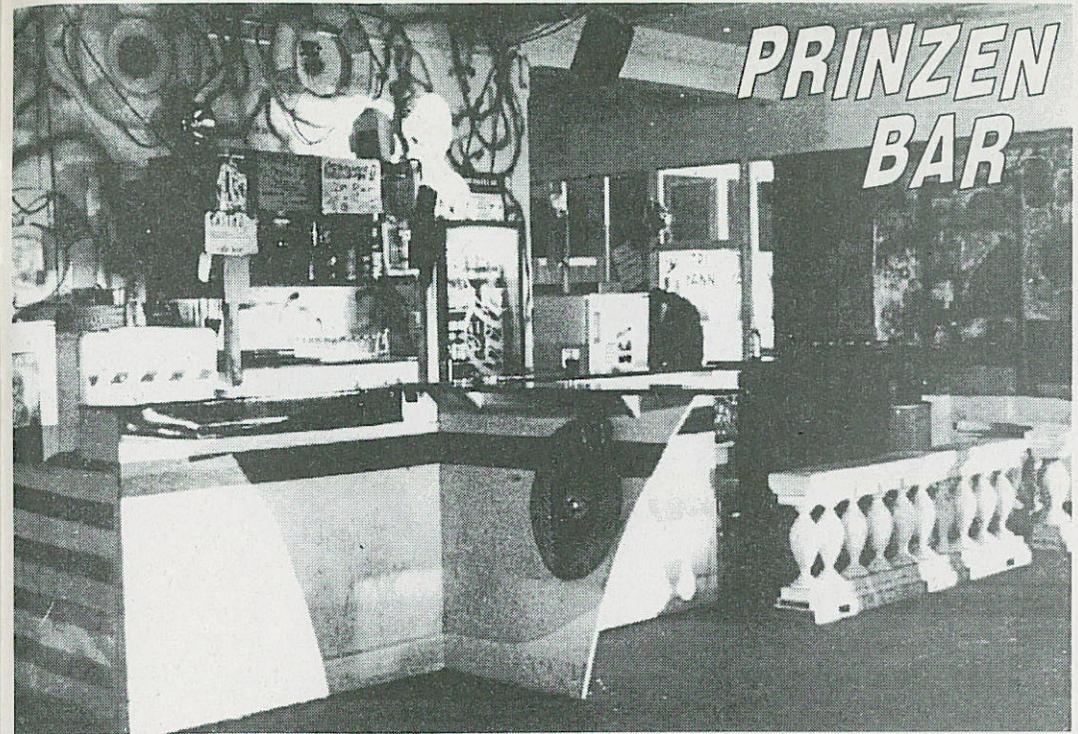
CHE GUEVARA UND WAS HAT DAS MIT HEUTE ZU TUN?
 am 9. okt. 1967 wurde ernesto guevara, genannt "che", im alter von 39 jahren von einem bolivianischen offizier ermordet. am tag zuvor war er während eines guerilla-gefechts mit der boliv. armee schwer verwundet und gefangen genommen worden. in aller eile wurde seine leiche verstümmelt, teilweise verbrannt, den rest lies man verschwinden. was war an diesem mann so gefährlich, dass er sogar als toter gefürchtet wurde? che guevara war die leitfigur im kampf der lateinamerikanischen völker gegen die ausbeutung durch die eigenen diktatorischen regierungen und durch die usa. er hatte am aufbau des sozialistischen staates in cuba maßgeblich mitgewirkt, dann aber als dieser staat gefestigt war, an befreiungskämpfen in verschiedenen südamerikanischen ländern und im kongo teilgenommen. che kämpfte unermüdlich für die freiheit und für den sozialismus in der dritten welt.

das von che guevara mitbegründete sozialistische kuba steht im moment an oberster stelle der hexenjagd gegen alles was sozialistisch ist. in den kapitalistischen staaten wird fidel castro, der mitkämpfer che's, als unverbesserlicher diktator propagiert, und cuba als weiteres paradebeispiel des scheiterns des sozialismus. die wahrheit sieht ganz anders aus: cuba wurde von den skrupellosen, konterrevolutionären kräften in der regierung der sovjunion verraten! langfristige handelsverträge werden einfach gebrochen und so soll cubas widerstand gegen den kapitalismus gebrochen werden. da werden alle errungenschaften der kubanischen revolution von den westlichen medien in den schmutz gezogen. tatsache ist, dass cuba den höchsten lebensstandard aller länder der dritten welt hat (ausbildungsniveau, gesundheitsversorgung, alphabetisierung, soziale absicherung). für dieses sozialistische kuba und für seine parole "patria o muerte" (vaterland oder tod) hat che guevara gekämpft. lassen wir das nicht durch propagandahetz in "unseren" schmierblättern und durch mißratene goebbelsfiguren im fernsehen mit füssen treten!!!

warum wird nun der sozialismus in den kapitalistischen staaten so verteufelt? ganz einfach, der kapitalismus will von seinem eigenem scheitern ablenken. seine militärischen siege und wirtschaftlichen eroberungen sollen das desaster der freien marktwirtschaft übertünchen. die probleme der dritten welt sind in den 24 jahren seit che's tod größer geworden, die ausbeutung durch die industrienationen bis zu einem perversem maß perfektioniert. hungersnöte, flüchtlingsströme und auch die flut von asylanten zeugen von einer weltweiten katastrophe. welches system hat da versagt? in vielen vom westen eroberten, ehemals sozialistischen staaten haben reaktionäre, teils sogar faschistoide mächte das ruder übernommen. der bevölkerung wurde vorgaukelt, daß auf der "sonnenseite" des kapitalismus noch viel platz ist für weitere kleine kapitalisten. das gegenteil ist der fall: in allen osteuropäischen ländern ist nach ihrer hinwendung zum kapitalismus eine verarmung der massen eingetreten. che guevara schrieb dazu ganz treffend: "die für die mehrzahl der menschen unsichtbaren, blinden gesetze des kapitalismus wirken auf den menschen, ohne daß er etwas davon merkt. die kapitalistische propaganda zeigt ihm nur einen weiten horizont, der scheinbar unendlich ist... man späht nach der fernen belohnung, doch der weg ist einsam. zudem herrscht das gesetz des dschungels: nur das scheitern der anderen erlaubt den eigenen erfolg." tja und diesem trugsinn sind die massen in den ehemals sozialistischen staaten aufgefressen!

der einzige weg, um alles elend aus der wlt zu schaffen ist ein teilen der reichtümer, d.h. erst einmal ein umverteilen. aber die zentren der ausbeutung (usa, japan, westeuropa) werden nie kampflos auch nur einen krümel von ihrem gestohlenen reichtum herausgeben! wir in der brd sind genauso untertanen der kapitalistischen führer, wenn auch etwas fettere! wir müssen die letzten bastionen des widerstands (cuba, nordkorea, vietnam) in ihrem kampf unterstützen. denn ist der rest der welt erstmal ausgesaugt, kommen wir dran! die regierungen der kapitalistischen staaten geben sich alle mühe, um solidarität ihrer bevölkerung mit den massen der dritten welt zu verhindern: erst lassen sie asylanten zuwandern, und dann schüren sie bewußt fremdenhaß mit märchen von überfremdung, arbeitsplatzkonkurrenz etc. damit werden sozusagen zwei fliegen mit einer klappe geschlagen: löhne werden gedrückt und die bevölkerung ist in sich verstritten wie nie zuvor!

le rouge



(Könnt Ihr ausschneiden und rückseitig unterschreiben!)



Einige von Euch werden schon registriert haben, daß in unserer Region noch mehr Fanzines gemacht werden. In aller Kürze stellen wir drei von ihnen vor:

1. PINHEAD, c/o Arvind Batra, Holunderweg 6, 7000 Stuttgart 80 (Die Nr. 6 erscheint im Dez. 91) - 2. MAHLZEIT,

c/o H.P. Sorge, Schleifmühlweg 61 a, 7400 Tübingen (Die Nr. 7 demnächst mit dem ultimativen Imbißbudenreport RT/Tü)

3. CRY OUT, c/o Jan Behnstedt, Kiefernstr. 9, 7406 Mössingen (Gutes Teil . . .



DIE

PRINZENBAR

**SOLL
BLEIBEN !**

Foto: Markus Niehammer

Befreie
mich

**An die
STADT REUTLINGEN
z.Hdn. Dr. Manfred Oechsle
Am Marktplatz**

7410 REUTLINGEN

DATUM

UNTERSCHRIFT

(Dann am Rathaus/RT einwerfen und das Porto sparen!)

NEWS ÜBER NEUVERÖFFENTL...

Neue Platten gibt's wie schon gesagt von Sharon Tate's Children (7"), von Delirium, Reutlingens Funpunker, auch eine 7"-EP mit ca. 5 Stücken ("I love alcohol" usw.). Betrunknen Im Dienst haben gar kürzlich eine LP veröffentlicht, die gar nicht mal schlecht läuft. Von Chromosonic dürfen wir eine neue EP erwarten, oder ist sie schon draußen? Vielleicht gibt es bald auch Scheiben von Reutlingens Parade-Rockern(-Popporn) Aris und Mandrake, haben ja schließlich einen kostenlosen Studioaufenthalt im berühmt-berüchtigten Marquee-Studio gewonnen. Das nächste Mal gibt's mehr Infos, wenn uns noch mehr Bands mit Material versorgen. Ciao.

Buchtip

Vom Trugschluß, daß die Party ein Brecher war, neues Buch, des Reutlinger Pop-Musikers und Schriftstellers Bernhard Haage, ist eine witzig ironische Abrechnung mit seiner eigenen Teenager-Zeit.

Vermutlich noch nie zuvor wurde der Hauptdarsteller eines Buches so oft verdroschen und beschimpft um zuletzt als ein nicht einmal ganz unzufriedener Penner zu enden.

'Witzig geschrieben, für jeden verständlich und dennoch voller Zoten und Frotzeleien.' (Tübinger Wochenblatt)

'Ich habe es zweimal hintereinander gelesen.'
(Bernhard Haage)

'Ich habe es garnicht gelesen.'
(Reich-Rani^czki)

'Ich kann garnicht lesen.'
(Friedrich R., 4 Jahre)

Erhältlich direkt beim Autor: Bernhard Haage,
Blockäckerstr.33, 7410 Reutlingen, zum Preis von
10,- DM, inklusive Versandkosten.

Oder für 9,- DM im:

Jakob-Fetzer Buchladen

im Plattenladen

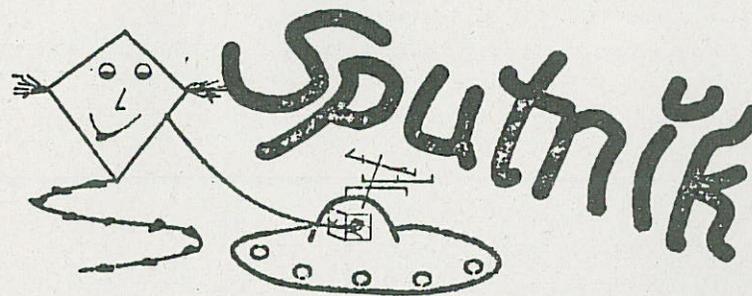
Beat + Glück

TERMINE TERMIN E TERMINE TERKINE

- Sa., 2.11. Rumble Militia (Crossover/Metal) _ Zelle/Reutlingen
Sa., 2.11. Linton Kwesi Johnson (Reggae) - Tübingen
Sa., 2.11. Man Of Straw + Chromosonic fällt aus!!
Mo., 4.11. Haindling (Bayernrock) in Stuttgart
Mi., 6.11. Big Trouble House + Poopshovel (Hardcore-Pop) in Stuttgart
Mi., 6.11. Canned Heat (Kult) in Stuttgart
Mi., 6.11. Pentangle (Folkrock) in Tübingen
Do., 7.11. Red Lorry Yellow Lorry (Düster-Rock) in Stuttgart
Do., 7.11. Extrabreit (früher: NDW) in Stuttgart
Sa., 9.11. ANTIFA-Fete - Zelle/Reutlingen
Sa., 9.11. Pungent Stench + Support (Trash/Grindcore) - Juha Höfingen
Sa., 9.11. Scorpions (Hardrock?) in Stuttgart
So., 10.11. Seal (Dancefloor) in Stuttgart
Mo., 11.11. Cramps (Roouahkabbilly) in Stuttgart
Mo., 11.11. Pogues (Folk-Punk) in Stuttgart
Mi., 13.11. Kietan Haltin Band (Irish Folk) - Zelle/Reutlingen
Mi., 13.11. Metal Hammer Road Show (Nachwuchsbands) in Ludwigsburg
Do., 14.11. New Legend (Mainstream-Rock) in Stuttgart
Fr., 15.11. Rattlesnake Men (Berlin) + Abs (Wales) Punk im Juha Schwenningen
Sa., 16.11. PROFAN-Fest - Zelle/Reutlingen
Mo., 18.11. Koolkings feat. Alex Chilton in Stuttgart
Mo., 18.11. Firehose (Avantgarde-Rock) in Stuttgart
Mo., 18.11. Green Day (USA) + Out Of Question (D) - Villa Roller/Waiblingen
Di., 19.11. Napalm Beach (Gitarren-Trash) in Stuttgart
Di., 19.11. Steel Pulse (Reggae) in Tübingen
Do., 21.11. Frumpy (Rhythm & Bluse) in Stuttgart
Fr., 22.11. Maelstrom (USA) + Into Another (USA) Hardcore im JH Höfingen
Fr., 22.11. Level 42 (Funkrock) in Ludwigsburg
Sa., 23.11. SINK (GB) + SUMPFPÄPSTE (RT) Punkrock in Crailsheim
Sa., 23.11. Disharmonic Orchestra + Abhorrence (Deathmetal) in Sindelfingen
Sa., 23.11. Ballhaus (Polka/Punk) - Zelle/Reutlingen
Di., 26.11. Dubliners (Irish Folk) in Stuttgart
Mi., 27.11. Coffin Break (USA) + Starvation Army (USA) + Sabot (USA) +
False Friends + Foetus Features (beide Stuttg.) im JH Degerloch
Fr., 29.11. MUSIKOFFENSIVE-FESTIVAL mit Jill On The Hill + Noch 2 Töchter +
Sumpfpäpste + Morbid Nightmare - Sudhaus/Tübingen
Sa., 30.11. MUSIKOFFENSIVE-FESTIVAL mit Complete Disorder + Man Of Straw +
Chunks + Don't Move The Red Chair - Sudhaus/Tübingen

- Sa., 30.11. No Means No (Kanada) + Geteilte Köpfe (Punk + Hardcore) in Stuttgart
Sa., 30.11. Carre Blanc Et Noir (Ska/Jazz) in Tübingen
So., 1.12. Leeway (USA) + Glasshaus (Stuttg.) Crunch/Metal - JH Höfingen
Mo., 2.12. Ian Gillan (Hardrock) in Stuttgart
Sa., 7.12. Kud Idjoti (Jugoslawien) + Noch 2 Töchter (RT) - Zelle/Reutl.
Di., 10.12. The Jazz Butcher/Peter Astor (Brit-Pop) in Stuttgart
Sa., 21.12. EA 80 + Boxhamsters (Punk) - JH Herrenberg
Do., 26.12. Weihnachtspogo in der Zelle in RT
Fr., 3.1.92 Upfront (Hardcore) - JH Höfingen

(Diese Veranstaltungstermine sind in keinster Weise vollständig, noch
beinhalten sie den Geschmack des einzelnen Lesers . . . aber so in etwa
könnten sie einmal aussehen, natürlich umfangreicher, wenn wir mehr Zeit
haben Termine zurecherchieren, bzw. die Clubs und Veranstalter mit uns
zusammenarbeiten. Danke trotzdem für Euer Verständnis . . . in Liebe usw.)



Drachen und Spiele

Nürtingerhofstr. 9, 7410 Reutlingen

Tel./Fax, 07121-34 08 37

Polzeiverordnung

gegen umweltschädliches Verhalten,
zum Schutz der Grün- und Erholungsanlagen,
die Bekämpfung der Ratten und über das
Anbringen von Hausnummern
(Polzeiliche Umweltschutz-Verordnung)

§ 7
Lärm durch Tiere
Tiere, insbesondere Hunde sind so zu halten, daß
niemand durch anhaltende tierische Laute mehr als
nach den Umständen unvermeidbar gestört wird.

§ 3
Lärm aus Gaststätten
Aus Gaststätten, Gartenwirtschaften und Versamm-
lungsräumen innerhalb der im Zusammenhang
bebauten Gebiete oder in der Nähe von Wohngebäu-
den darf kein Lärm nach außen dringen, durch den
andere erheblich belästigt werden. Fenster und
Türen sind erforderlichenfalls geschlossen zu halten.

§ 9
Verbot des wilden Plakatierens
Anschläge sind außerhalb der dafür bestimmten
Werbeanlagen (z.B. Plakatsäulen, -tafeln) nicht
zulässig.

Abschnitt 7
Schlußbestimmungen
§ 18
Zulassung von Ausnahmen
Entsteht für den Betroffenen eine nicht zumutbare
Härte, so kann die Ortspolizeibehörde Ausnahmen
von den Vorschriften dieser Polizeiverordnung
zulassen, sofern keine öffentlichen Interessen ent-
gegenstehen.

Abschnitt 2
Schutz gegen Lärmbelästigung

§ 2
**Benutzung von Rundfunkgeräten, Lautsprechern,
Musikinstrumenten u.ä.**

(1) Rundfunk- und Fernsehgeräte, Lautsprecher,
Tonwiedergabegeräte; Musikinstrumente sowie
andere mechanische oder elektro-akustische
Geräte zur Lauterzeugung dürfen nur so benutzt
werden, daß andere nicht erheblich belästigt wer-
den. Dies gilt insbesondere, wenn die Geräte oder
Instrumente bei offenen Fenstern oder Türen, auf
offenen Balkonen, im Freien oder in Kraftfahrzeu-
gen gespielt werden.

(2) Abs. 1 gilt nicht:

a) bei Umzügen, Kundgebungen, Märkten und
Messen im Freien und bei Veranstaltungen,
die einem herkömmlichen Brauch entspre-
chen,
b) für amtliche Durchsagen

Café - Kneipe
VIS AVIS
in der oberen Wilhelmstraße
Frühmorgens
so sympathisch wie
spätabends.
Öffnungszeiten: Montag bis
Samstag 10 bis 24 Uhr,
Sonn- und Feiertag
15 bis 24 Uhr

Achtung Musiker !!

marquee STUDIOS

- 24 Spur 2"
- 32 Kanal Computerpult
- 4 Aufnahmeräume
- 1 spez. Hallraum
- Digital - Mastering
- Langjährige Erfahrung in allen Musikstilen
Schwerpunkt Rockmusik

(Vor allem LP/CD Produktionen im
Punk-, Hardcore-, Hardrock-, Heavy-Metal-Bereich)
sowie Rundfunkwerbung.

- **Kostenlose Übernachtung** (3 Zimmer, 7 Betten)

Von Musikern für Musiker gemacht
deshalb:
keine Hemmungen - einfach anrufen
07121-334371

marquee-studios · benzstraße 67 · 7410 reutlingen 1